

# Hier wird nach der Maiwoche weitergefeiert

Wenn die Buden schließen, geht es in den Clubs erst richtig los

gaus **OSNABRÜCK.** Am Wochenende startet die Maiwoche nach dem heutigen Warm-up so richtig – doch wenn die Bühnen und Buden am späten Abend schließen, muss noch lange nicht Schluss sein. Hier einige Empfehlungen für die Feierei nach der Feierei.

**Freitag:** „Clap your hands and say yeah“ lautet der Lockruf der Herren K. und O. vom K.-O.-DJ-Team in die Kleinen Freiheit. Clap Clap heißt die noch recht frische Sause, die die Filetstücke des typischen Freiheit-Sounds hochleben lässt. Auf den Platsenspielern landen folgerichtig die Indie-, Pop- und Rockkracher zwischen 1980 und morgen: Es werden Ramones und New Order genauso versprochen wie Bilderbuch und „Von Wegen Lisbeth“.

Andere Möglichkeit: Nach der Maiwoche ab aufs Rad, in den Bus oder ins Taxi und los in Richtung Fürstenauer Weg. Im Hyde Park wird die Rocknacht zelebriert, eine der Partys mit dem wohl längsten Atem in Osnabrück. Musikalisch geht es einmal quer durch die typische „Park-Mucke“, also Rock, Metal und Alternative

Against the Machine bis Foo Fighters.

Für diejenigen, die lieber ohne Umschweife direkt ums Eck feiern gehen, denen sei das „Tanzen“ in der Lagerhalle ans Herz gelegt. Vom Marktplatz einmal eine Minute die Marienstraße herauf, schon erschallen die Pop- und Rock-Hits der Vergangenheit und der Zukunft durchs Lagerhallen-Foyer. Am Samstag geht die Fete im Übrigen direkt weiter.

Eher elektroid veranlagte müssen dann doch einen beschwerlichen, zehnmütigen Fußweg in die Dammstraße unweit des Hauptbahnhofs auf sich nehmen. Im Dr. Vogel wird es am Freitag nämlich psychedelisch: Das Duo ArkoMo lädt zum Psytrance-Live-Set ins Token System, dazu kommen drei weitere DJs und spezielle Deko.

**Samstag:** Auch elektronisch, aber rhythmisch deutlich breakbeatlastiger wird es Samstagabend im Unikeller: Die Bassmusik-Freunde Clearcut, FedUpFaction, Migmatic und Bellistic laden zur Trust in Bass ins ebenso urige wie winzige Gewölbe direkt unterm Schloss. Seit fast zehn Jahren sind die



**Die Party für Bassfreunde** ist seit jeher die „Trust in Bass“-Sause im Unikeller.

Foto: Jonas Kückelmann

schaft am Drum' n' Bass am Start. Nach der Mai-Ausgabe geht es erst einmal in die Sommerpause, im Herbst soll das Zehnjährige dann so richtig gefeiert werden.

Rockig geht es am Samstag im Rosenhof zu, wo die DJs Timo Wenner und Thomas BadaBing seit geraumer Zeit stets am ersten Samstag im Monat zur „Rock den Rosen-

einmal kreuz und quer durch ein halbes Jahr Jahrhundert Stromgitarrenmusik. Achtung: Wegen eines Konzerts vorweg wird erst ab etwa 23 Uhr eingelassen.

Der Mai ist in Osnabrück nicht nur Maiwochen-, sondern auch Gay-in-May-Zeit. Am Samstag steigt die offizielle Party der 39. schwul-lesbischen Kulturtag im Green

## Im Überblick

**Freitag, 5. Mai**

**Clap Clap**, Kleine Freiheit, 23 Uhr, Eintritt: 6 Euro.

**Rocknacht**, Hyde Park, 22 Uhr, Eintritt: 5 Euro.

**Tanzen**, Lagerhalle, 22 Uhr, Eintritt: frei.

**Token System**, Dr. Vogel, 23.59 Uhr, Eintritt: 10 Euro.

**Samstag, 6. Mai**

**Trust in Bass**, Unikeller, 23 Uhr, Eintritt: 3 Euro.

**Rock den Rosenhof**, Rosenhof, 23 Uhr, Eintritt: 5 Euro.

**Gay in May meets Gaystation**, Green Mark, 23 Uhr, Eintritt: 8 Euro.

DJane Sterzi legt unter anderem Electro, R' n' B, Black, Charts und Evergreens auf. Auch ohne Leuchtreklame ist das Green Mark leicht zu finden: Es befindet sich im linken Flügel des Hauptbahnhofs neben der Radstation.

**⊕ Noch mehr erleben:**  
Die Wochenendtermine der Region auf